



Saisoneröffnung geglückt - für 20 Minuten

Der EHC Blau-Weiss Dübendorf geht nach starkem Beginn mit 2:15 unter. Hier der Bericht.

Die Vorzeichen

Die Saison 2016/2017 begann für Dübendorf mit einem Heimspiel gegen einen starken Gegner, den man schon aus der vorletzten Saison kannte. Ähnlich wie in 2015 Wetzikon und der HC Eisbären erwartete man ein Topteam, das um den Titel mitspielen würde, in Dübendorf. Umso konzentrierter wollte man hier in die Partie starten. Mit einigen Personalsorgen, vor allem in der Verteidigung, aber auch einem neuen Gesicht (Flügelspieler Michael Hammer) ging es ins erste Heimspiel der Saison 16/17. Drei Sturmlinien und zwei Verteidigungsblöcke bot Blau-Weiss auf und damit zwei Spieler mehr als Bassersdorf.

1. Drittel

Ein guter Start für die Hausherren sollte her und die Mannschaft brachte es auch aufs Eis. Fleissiges Fore- und Backchecking und immer nah am Mann, das sollte das Rezept sein. Bassersdorf war offensichtlich überrascht vom Kampfeswillen der Dübendorfer, denn die spielerische und technische Überlegenheit konnten sie vorerst nicht in Tore ummünzen. Mit laufender Spieldauer wurde klar, wie hier die Kräfte verteilt waren: Bassersdorf mit den besseren Einzelkönnern und gefälligem Pass- und Laufspiel, Dübendorf mit einem geschlossenen Team, das über den Kampf zum Erfolg kommen muss. Und Blau-Weiss machte das gut. Trotz starkem Einsatz fielen zwei Tore für die Gäste im ersten Spielabschnitt und man ging mit einem 0:2 in die Pause.

Not too bad

Die Stimmung in der Garderobe gut, die Sorgenfalten beim Coaching-Staff gross. Jetzt nicht in das alte Muster verfallen und denken, das regelt sich von alleine. Denn der Gegner war noch nicht auf Betriebstemperatur und würde sicher noch eine Kohle drauflegen. Also dranbleiben.

2. Drittel

Es sollte sich leider bewahrheiten. Zwei frühe Tore brachten das Heimteam nicht nur mit 0:4 ins Hintertreffen, nein, die Spieler von Blau-Weiss schienen auch vergessen zu haben, was sie im ersten Drittel richtig gemacht hatten. Zu weit weg stand oder lief man nun vom Gegner, der spielte sich zusehends warm und liess ein schön herausgespieltes Tor auf das nächste folgen. Goalie Fabian Stoll wurde allein gelassen und vor allem den Slot hatte Dübendorf nicht mehr unter Kontrolle. Selbst in Unterzahl traf der Gegner. Filip Petrjanoš erzielte noch das 1:9 kurz vor Drittelende und markierte damit den ersten Treffer für Dübendorf in dieser Saison. Leider zu spät, man war zu diesem Zeitpunkt bereits geschlagen. Zu allem Ärger musste Goalie Stoll nach einem akrobatischen Save mit einer Muskelverletzung aufgeben, er wird ca. vier Wochen fehlen. Tobias Arn nahm seinen Platz im Tor ein. Mit dem 1:9 ging es in die Kabine.

Fön oder Friedenstaube

Das Coaching-Team hatte zwei Optionen, an die Mannschaft heranzukommen: die Sir-Alex-Ferguson-Taktik, um sie zu wecken oder Nachsicht und Lob, um das angeknackste Selbstvertrauen einiger wieder aufzubauen. Man entschied sich für die Männervariante und appellierte lautstark an die Ehre jedes Einzelnen. Jeder sollte aus dem eigenen Schatten heraustreten, so wie man es im ersten Drittel gezeigt hatte. Auch wenn ein Sieg in weite Ferne gerückt war, so sollte man sich doch wenigstens ehrenvoll verabschieden.



3. Drittel

Der Schlussabschnitt war dann leider eher eine Kopie des zweiten Drittels als des ersten – Bassersdorf sackstark, Dübendorf unter den eigenen Möglichkeiten. Sechs weitere Tore erzielten die Gäste, Ben Zimmermann traf noch zum 2:13 und bescherte Neuzugang Michael „MC“ Hammer seinen ersten Scorerpunkt im Blau-Weiss-Dress. Sonst gab es kaum nennenswerte Aktionen, das Spiel verlief weitgehend fair und Bassersdorf hatte kaum noch Mühe. Mit einem derben 2:15 ging man vom Eis.

Fazit

Mit dieser Leistung und Einstellung wird es schwer in der extrem starken 4. Liga. Man muss nun daraus lernen und begreifen, dass es nur über den Kampf gehen kann, wenn man hier mithalten will. Die Köpfe hängen lassen ist keine Option und beim nächsten Training war die Stimmung schon wieder zuversichtlich. Mit Rheintal kommt am Freitag, 21.10.16, der nächste starke Gegner in den Chreis und Blau-Weiss wird sich stark verbessert zeigen, ist sich der Autor dieser Zeilen sicher. Also: Mund abputzen, weiter geht's!

Man of the Match:

Es wurde dieses Mal schlichtweg vergessen, den Hut zu verteilen, vermutlich war man mehr mit der Auswertung des missratenen Saisonauftakts beschäftigt. Man kann aber sagen, dass Routinier Kevin "Kooney" Ritter der Mann des Spiels war. Ein Lichtblick in der ansonsten unter ihren Möglichkeiten agierenden Mannschaft.

4. Liga, OS, Grp 4			
Kunsteisbahn Im Chreis, 14.10.2016 20:45			
EHC BLAU-WEISS DÜBENDORF - EHC BASSERSDORF			
2:15 (0:2,1:7,1:6)			
Zuschauer: 12			
Schiedsrichter: Zulliger Bernhard, Holliger Roger; Linesmen: ,			
Tore		Tore	
		05:49	Kutil Emanuel (Streuli Christian)
		16:43	Streuli Christian (Geiger Reto,Ritter Oliver)
		21:46	Kutil Emanuel (Meier Lukas)
		22:36	Streuli Christian (Sparascio Luca)
		30:19	Bertschi Sandro (Brauchli Pascal)
		31:36	Ritter Oliver (Sparascio Luca)
		32:34	Bertschi Sandro
		33:45	Brauchli Pascal (Bertschi Sandro)
		36:35	Ritter Oliver (Löffel Daniel,Wohlgemuth Philip)
37:51	Petrijanos Filip (Mühlebach Dario)	42:27	Kutil Emanuel (Meier Lukas,Bertschi Sandro)
		43:48	Streuli Christian (Ritter Oliver,Ritter Stefan)
		46:01	Brauchli Pascal
		46:37	Brauchli Pascal (Sparascio Luca)
48:06	Zimmermann Benjamin (Christoffel Patrick,Hammer Michael)	50:30	Brauchli Pascal (Bertschi Sandro,Sparascio Luca)
		58:08	Geiger Reto (Ritter Oliver,Brauchli Pascal)
Strafen		Strafen	
07:11	Demont Marco 2 Min. / Haken	11:14	
		26:26	2 Min. / Zu viele Spieler auf dem Eis Streuli Christian 2 Min. / Haken
33:14	Petrijanos Filip 2 Min. / Haken	36:01	Geiger Reto 2 Min. / Halten
41:22	Demont Marco 2 Min. / Spielverzögerung persönliche Strafe		
41:54	Petrijanos Filip 2 Min. / Behinderung	55:14	Kutil Emanuel 2 Min. / Bandencheck



Aufstellung			Aufstellung		
Torhüter 37 - Arn Tobias (39:04)	Torhüter 1 - Stoll Fabian (00:00)		Torhüter 11 - Wohlgemuth Philip (00:00)		
Verteidiger 8 - Demont Marco 20 - Koller Prai	Verteidiger 10 - Ritter Kevin 33 - Wettstein Gregor		Verteidiger 25 - Meier Lukas 17 - Ritter Stefan 8 - Häseli Philipp	Verteidiger 5 - Geiger Reto 19 - Sparascio Luca	
Stürmer 58 - Christoffel Patrick 83 - Bohnstädt Mark 14 - Petrijanos Filip	Stürmer 7 - Zimmermann Benjamin 91 - Paubel Jakob 67 - Baur Ronny	Stürmer 22 - Hammer Michael 17 - Gressbach Patrick 53 - Mühlebach Dario	Stürmer 20 - Brauchli Pascal 90 - Streuli Christian	Stürmer 7 - Bertschi Sandro 9 - Ritter Oliver	Stürmer 86 - Kutil Emanuel 69 - Löffel Daniel
Headcoach Christoffel Patrick			Headcoach Ritter Oliver		